

„Trinken macht weise!“

„Feier“ zum 190. Geburtstag des Peiner Dichters Friedrich von Bodenstedt



Die Schüler der Peiner Bodenstedt-Wilhelmsschule und des Ratsgymnasiums ließen den Humor Friedrich von Bodenstedts aufleben. Sie verpackten sein literarisches Werk in ein modernes Gewand.

Ralf Büchler

VON THOMAS KRÖGER

Peine. Er war ein „Popstar“ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und ist es immer noch: Der Dichter und Schriftsteller Friedrich von Bodenstedt. Der gebürtige Peiner wäre gestern 190 Jahre alt geworden und ihm zu Ehren gab es zu seinem Ehrentag eine „Geburtstagsfeier“ mit 100 Gästen in der Aula der Peiner Bodenstedt-Wilhelmsschule.

Dabei zeigten Schüler der Haupt- und Realschule sowie des Ratsgymnasiums, wie aktuell Bodenstedts Literatur noch heute ist und wie er uns immer wieder zum Schmunzeln bringt. Häufig wurde aus dem Werk „Die Lieder des Mirza-Schaffy“ rezitiert, wobei die Schüler es schaff-

ten, die Texte modern zu verpacken: mal als bayerische Skihütten-Polka oder als witziges Theaterspiel.

Daneben erschufen die Schüler gar eigene Gedichte, wie Sarah Gryschka aus der siebten Klasse der Bodenstedt-Wilhelmsschule (siehe unten), die sich an das Werk von Friedrich von Bodenstedt anlehnen.

Unbestrittener Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt des Schlaraffen „Lord Journaille“ Ulrich Jaschek, der begleitet von Christiane Rosenberger an der Harfe, mit Wortgewalt den hintergründigen Humor Bodenstedts den Gästen nahebrachte. Die Schlaraffen sind ein humoristischer Männerbund, die den Peiner Dichter verehren.

„Trinken macht weise, Fasten macht dumm“, hieß es da auszugsweise aus Bodenstedts „Mirza-Schaffy“-Werk, und wenn man Jaschek in seinem grün-roten Umhang, der Sturmhaube und mit einem Glas Rotwein auf der Bühne sah, konnte man sich bildlich vorstellen, was der Dichter mit seiner lebensfrohen Literatur ausdrücken wollte. Ein Prosit auf Bodenstedt!

● Friedrich Martin von Bodenstedt wurde am 22. April 1819 in Peine geboren und starb am 18. April 1892 in Wiesbaden. 1851 veröffentlichte er die seinerzeit sehr erfolgreichen orientalischen Gedichte „Die Lieder des Mirza-Schaffy“.

EIN GEDICHT

FRIEDRICH VON BODENSTEDT

Die Liebe ist der Dichtung Stern
Die Liebe ist des Lebens Kern;
Und wer die Lieb' hat ausgesungen
Der hat die Ewigkeit errungen.

SARAH GRYSCHKA

Die Liebe ist nicht da, um sie zu vergleichen.
Die Liebe ist da, um sie zu fühlen.
Doch fühlst du sie nicht,
Dann vergleichst du sie mit dem Nichts.